

Kleine Anfrage „Gute Arbeit mit Tarifvertrag – Tarifbindung in Deutschland“

Auswertung der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage (BT-Drs. 20/3626) von Pascal Meiser u.a. und der Fraktion DIE LINKE im Bundestag.

Ergebnisse im Einzelnen:

TOP-2-Liste 2021: anteilig am wenigsten Beschäftigte tariflos

	Bundesland	Branche
1.	Bremen (40,7 Prozent)	Öffentliche Verwaltung und Sozialversicherung (1,8 Prozent)
2.	Nordrhein-Westfalen (42 Prozent)	Energie/Wasser/Abfall & Bergbau (29,2 Prozent)

FLOP-2-Liste 2021: anteilig am meisten Beschäftigten tariflos

	Bundesland	Branche
1.	Sachsen (58,9 Prozent)	Information und Kommunikation (78,0 Prozent)
2.	Mecklenburg-Vorpommern (58,3 Prozent)	Einzelhandel (72,9 Prozent)

Tarifbindung nach Beschäftigten [Tabelle 1 und 2], Zahlen des IAB-Betriebspanel

- Im Jahr 2021 arbeiteten fast die Hälfte aller Beschäftigten (48 Prozent) in **nicht-tarifgebundenen** Unternehmen. Im Jahr 2002 lag die Quote nicht-tarifgebundener Beschäftigter noch bei 32,4 Prozent.
 - Im Jahr 2021 arbeiteten fast die Hälfte aller Beschäftigten im ehemaligen **Westen** (46,4 Prozent) in nicht-tarifgebundenen Unternehmen. Im Jahr 2002 lag die Quote nicht-tarifgebundener Beschäftigten noch bei 29,9 Prozent.

- Im Jahr 2021 arbeiteten weit über die Hälfte aller Beschäftigten im ehemaligen **Osten** (55,1 Prozent) in nicht-tarifgebundenen Unternehmen. Im Jahr 2002 lag die Quote nicht-tarifgebundener Beschäftigten noch bei 45,5 Prozent.
- Im Jahr 2021 arbeiteten 42,7 Prozent aller Beschäftigten in Unternehmen, die an einen **Branchentarif** gebunden sind. Im Jahr 2002 lag die Quote noch bei 59,7 Prozent.
 - Im Jahr 2021 arbeiteten 44,6 Prozent aller Beschäftigten im ehemaligen **Westen** in Unternehmen, die an einen Branchentarif gebunden sind. Im Jahr 2002 waren noch 63,0 Prozent im ehemaligen Westen an einen Branchentarif gebunden.
 - Im Jahr 2021 arbeiteten 33,6 Prozent aller Beschäftigten im ehemaligen **Osten** in Unternehmen, die an einen Branchentarif gebunden sind. Im Jahr 2002 waren noch 42,7 Prozent im ehemaligen Osten an einem Branchentarif gebunden.
- Im Jahr 2021 fielen fast ein Zehntel aller Beschäftigten unter einen **Haustarifvertrag** (9,4 Prozent). Im Jahr 2002 traf das auf 7,9 Prozent aller Beschäftigten zu.
 - Im Jahr 2021 fielen fast ein Zehntel aller Beschäftigten im ehemaligen **Westen** unter einen Haustarifvertrag (9,0 Prozent). Im Jahr 2002 traf das lediglich auf 7,1 Prozent aller Beschäftigten zu.
 - Im Jahr 2021 fielen fast ein Zehntel aller Beschäftigten im ehemaligen **Ost** unter einen Haustarifvertrag (9,0 Prozent). Im Jahr 2002 traf das noch auf 11,9 Prozent aller Beschäftigten zu.
- Im Jahr 2021 waren in den Branchen Information und Kommunikation (78,0 Prozent) und Einzelhandel (72,9 Prozent) anteilig die **meisten Beschäftigten nicht an einen Tarifvertrag** gebunden. ([Tabelle 3], Zahlen des IAB-Betriebspanel)
 - Im Jahr 2021 waren in den Branchen Öffentliche Verwaltung und Sozialversicherung (1,8 Prozent), Energie/Wasser/Abfall & Bergbau (29,2 Prozent), Finanz- und Versicherungsgewerbe (29,9 Prozent) anteilig die **wenigsten Beschäftigten nicht an einen Tarifvertrag** gebunden.

Anteil der tarifgebundenen Betriebe [Tabelle 6, 7, 8], Zahlen des IAB-Betriebspanel

- Im Jahr 2021 war weniger als ein Viertel aller Betriebe (23,2 Prozent) an einen **Branchentarifvertrag** gebunden. Im Jahr 2002 waren das noch vier aus zehn (39,7 Prozent).
 - Im ehemaligen Westen war im Jahr 2021 ein Viertel aller Betriebe (25,2 Prozent) an einen **Branchentarifvertrag** gebunden. Im Jahr 2002 waren das noch 44,2 Prozent.
 - Im ehemaligen Osten war im Jahr 2021 unter einem Sechstel aller Betriebe (15,4 Prozent) an einen **Branchentarifvertrag** gebunden. Im Jahr 2002 war das noch ein Fünftel (20,2 Prozent).
 - Im Jahr 2021 waren in den **Branchen** Öffentliche Verwaltung und Sozialversicherung (80,2 Prozent), dem Baugewerbe (48,4 Prozent) und Energie/Wasser/Abfall & Bergbau (39,8 Prozent) anteilig die **meisten** Betriebe an einen **Branchentarif** gebunden.
 - Im Jahr 2021 waren in den Branchen Information und Kommunikation (3,4 Prozent) und Verkehr und Lagerei (12,3 Prozent) anteilig die **wenigsten** Betriebe an einen **Branchentarif** gebunden.
- Im Jahr 2021 war 2,1 Prozent der Betriebe an einen **Haustarifvertrag** gebunden. Im Jahr 2002 waren das noch 2,8 Prozent.
- Im Jahr 2021 waren drei Viertel aller Betriebe (74,7 Prozent) **nicht tarifgebunden**. Im Jahr 2002 waren das weniger als sechs aus zehn (57,7 Prozent).
 - Im ehemaligen Westen war im Jahr 2021 waren knapp drei Viertel aller Betriebe (72,8 Prozent) nicht tarifgebunden. Im Jahr 2002 waren das noch 53,4 Prozent.
 - Im ehemaligen Osten war im Jahr 2021 war über vier Fünftel aller Betriebe (82,0 Prozent) nicht tarifgebunden. Im Jahr 2002 war das noch drei Viertel (75,6 Prozent).
 - Im Jahr 2021 waren in den **Branchen** Öffentliche Verwaltung und Sozialversicherung (10,5 Prozent), dem Baugewerbe (50,6 Prozent) und Energie/Wasser/Abfall & Bergbau (56,3 Prozent) anteilig die **wenigsten** Betriebe nicht tarifgebunden.

- Im Jahr 2021 waren in den Branchen Information und Kommunikation (95,3 Prozent), Unternehmensnahe Dienstleistungen (86,2 Prozent) und Verkehr und Lagerei (86,0 Prozent) anteilig die **meisten** Betriebe nicht tarifgebunden.

Tarifbindung nach Bundesländern [Tabelle 4 und 9], Zahlen des IAB-Betriebspanel

- Im Jahr 2021 waren in Sachsen (58,9 Prozent) und Mecklenburg-Vorpommern (58,3 Prozent) anteilig die **meisten Beschäftigten nicht an einen Tarifvertrag** gebunden.
 - Im Jahr 2021 waren in Bremen (40,7 Prozent) und Nordrhein-Westfalen (42 Prozent) anteilig die **wenigsten Beschäftigten nicht an einen Tarifvertrag** gebunden.
- Im Jahr 2021 waren in Berlin (85,5 Prozent) und Sachsen (84,7 Prozent) anteilig die **meisten Betriebe nicht an einen Tarifvertrag** gebunden.
 - Im Jahr 2021 waren in Rheinland-Pfalz (66,6 Prozent) und Niedersachsen (66,9 Prozent) anteilig die **wenigsten Betriebe nicht an einen Tarifvertrag** gebunden.

Tarifbindung nach Beschäftigten nach Betriebsgröße [Tabelle 5 und 10], Zahlen des IAB-Betriebspanels

- Im Jahr 2021 waren 13,7 Prozent der Beschäftigten in **Unternehmen mit 500 Beschäftigten oder mehr, nicht an einen Tarifvertrag gebunden**. Im Jahr 2002 waren das noch 6,3 Prozent.
- Im Jahr 2021 war ein Drittel der Beschäftigten (33,0 Prozent) in **Unternehmen mit 200 bis 499 Beschäftigten, nicht an einen Tarifvertrag gebunden**. Im Jahr 2002 waren das noch 17,4 Prozent).
- Im Jahr 2021 war über die Hälfte der Beschäftigten (50,6 Prozent) in **Unternehmen mit 50 bis 199 Beschäftigten nicht an einen Tarifvertrag gebunden**. Im Jahr 2002 waren das noch drei aus zehn (29,6 Prozent).
- Im Jahr 2021 waren fast zwei Drittel der Beschäftigten (63,1 Prozent) in **Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten nicht an einen Tarifvertrag gebunden**. Im Jahr 2002 waren das noch 43,4 Prozent.

- Im Jahr 2021 waren knapp vier Fünftel der Beschäftigten (78,7 Prozent) in **Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten nicht an einen Tarifvertrag gebunden**. Im Jahr 2002 waren das noch drei Fünftel (58,3 Prozent).
-
- Im Jahr 2021 war fast ein Fünftel (19,0 Prozent) der **Unternehmen mit 500 Beschäftigten oder mehr nicht an einen Tarifvertrag gebunden**. Im Jahr 2002 waren das noch 8,7 Prozent.
 - Im Jahr 2021 war ein Drittel (33,4 Prozent) der **Unternehmen mit 200 bis 499 Beschäftigten nicht an einen Tarifvertrag gebunden**. Im Jahr 2002 war das noch kein Fünftel (18,6 Prozent).
 - Im Jahr 2021 war über die Hälfte (52,8 Prozent) der **Unternehmen mit 50 bis 199 Beschäftigten nicht an einen Tarifvertrag gebunden**. Im Jahr 2002 waren das noch drei aus zehn (31,4 Prozent).
 - Im Jahr 2021 waren knapp zwei Drittel (64,5 Prozent) der **Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten nicht an einen Tarifvertrag gebunden**. Im Jahr 2002 waren das noch 45,0 Prozent.
 - Im Jahr 2021 waren über vier Fünftel (81,1 Prozent) der **Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten nicht an einen Tarifvertrag gebunden**. Im Jahr 2002 waren das noch 63,3 Prozent.

Bruttoverdienste von sozialversichert Beschäftigten in tarif- und nicht tarifgebundenen Betrieben (Tabelle 11), Zahlen des Statistischen Bundesamtes

- **Im Jahr 2021** lag der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst von Vollzeitbeschäftigten in tarifgebundenen Unternehmen bei 4.351 Euro, und damit um 604 Euro oder 16,1 Prozent höher als der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst von Vollzeitbeschäftigten in nicht-tarifgebundenen Unternehmen.
 - **Im Jahr 2007** lag der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst von Vollzeitbeschäftigten in tarifgebundenen Unternehmen bei 3.180 Euro, und damit um

256 Euro oder 8,6 Prozent höher als der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst von Vollzeitbeschäftigten in nicht-tarifgebundenen Unternehmen.

- **Im Jahr 2021** lag der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst von Vollzeitbeschäftigten in tarifgebundenen Unternehmen im ehemaligen **Westen** bei 4.424 Euro, und damit um 524 Euro oder 13,7 Prozent höher als der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst von Vollzeitbeschäftigten in nicht-tarifgebundenen Unternehmen.
 - **Im Jahr 2007** lag der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst von Vollzeitbeschäftigten in tarifgebundenen Unternehmen im ehemaligen **Westen** bei 3.267 Euro, und damit um 216 Euro oder 7,1 Prozent höher als der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst von Vollzeitbeschäftigten in nicht-tarifgebundenen Unternehmen.
- **Im Jahr 2021** lag der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst von Vollzeitbeschäftigten in tarifgebundenen Unternehmen im ehemaligen **Osten** bei 3.802 Euro, und damit um 820 Euro oder 27,2 Prozent höher als der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst von Vollzeitbeschäftigten in nicht-tarifgebundenen Unternehmen.
 - **Im Jahr 2007** lag der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst von Vollzeitbeschäftigten in tarifgebundenen Unternehmen im ehemaligen **Osten** bei 2.691 Euro, und damit um 596 Euro oder 28,5 Prozent höher als der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst von Vollzeitbeschäftigten in nicht-tarifgebundenen Unternehmen.